

Private Krankenversicherung tarifbeschäftigte Lehrerin

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 5. November 2022 18:42

Zitat von der doctor

Das eine schließt das andere ja nicht aus.

Nur weil das System entsprechendes Verhalten duldet, bedeutet dies nicht, dass es in Ordnung ist, dies so wie geschildert zu missbrauchen. Dieses Verhalten ist extrem schädigend für die Solidargemeinschaft/GKV (sonst wäre es nicht so stark reglementiert). Wer überhaupt in der Lage ist, entsprechendes Vorgehen in Erwägung zu ziehen, gehört bereits einer extrem privilegierten Bevölkerungsgruppe an. Und wenn man dies dann auch durchzieht, schadet man all denjenigen die nicht in der Lage sind, das System auf die gleiche Weise auszunutzen. Muss es denn immer nur um den eigenen Vorteil gehen? Auch wenn dies auf dem Rücken anderer geschieht? Ist die Frage, ob eine Handlung gesellschaftlich sinnvoll ist, denn wirklich so abwegig?

Ach, was ist denn asozial? Und wenn du so denkst, bist du dann als bestimmt verbeamteter Lehrer nicht auch gesetzlich versichert? Kannst du ja trotzdem machen. Aber nein, das wollen dann die wenigsten, auch wenn es sozialer wäre. Hat aber eine Kollegin von mir auch gemacht. Wegen des sozialen Gedankens.

Ich fand es auch asozial, dass man mir bei meinem Bewerbungsgespräch für den Quereinstieg auf meine Nachfrage, ob denn eine direkte Planstelle mit anschließender Verbeamtung garantiert sei bei mir, gesagt hatte: "Na klar, wenn Sie nicht gerade durchfallen, bekommen Sie mit Ihrem Mangelfach direkt eine Planstelle und werden also verbeamtet." Dass man diese Planstelle jetzt erst ein Jahr später an mich vergeben hat und ich daher jetzt nicht mehr verbeamtet werden kann, das fand ICH eh...mindestens grenzwertig vom betreffenden Referenten (der das nämlich ganz alleine und autark so entschieden hat). Und wenn ich jetzt den einen Vorteil der privaten Krankenversicherung trotzdem für mich in Anspruch nehmen soll, dann ist das asozial? Sorry, komme ich nicht mit. Wenn das "System" es doch ermöglicht, warum sollte ich nicht fast 200 Euro weniger im Monat zahlen...? Die ich dann lieber meiner Tochter zukommen lasse, damit die dann doch ihren teuren Hobbys frönen kann?